

Weltalzheimerstag

Begegnung auf Augenhöhe gibt Sicherheit

Warendorf (gl). In Deutschland leben mehr als 1,8 Millionen Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Ursache Nummer eins ist Alzheimer. Daran erinnert der Weltalzheimerstag, der am heutigen 21. September stattfindet. An diesem Tag – genauso wie an den weiteren 364 Tagen im Jahr – kümmern sich die Mitarbeitenden in der Alloheim Senioren-Residenz „An der Emspromenade“ professionell um die Bewohner ihrer Einrichtungen.

„Wir wissen, welche Herausforderungen diese Krankheit für pflegende Angehörige mit sich bringt“, so Einrichtungsleiter Andre Korbach. „Daher ist das Wissen rund um Alzheimer und die persönliche Haltung zum Betroffenen umso wichtiger.“

An oberster Stelle steht für den Experten dabei der professionelle Aufbau einer Pflegebeziehung. „Wir begegnen Demenzkranken genau wie unseren anderen Bewohnern auf Augenhöhe“, so Korbach. Dabei sei eine wertschätzende Grundhaltung sehr wichtig. Damit vermitteln die Pflegekräfte, dass sie die Person so akzeptieren, wie sie ist. „Wir

geben ihnen das Gefühl, verstanden und angenommen zu werden. Denn wir schauen, welche Fähigkeiten die Person hat – und nicht danach, was sie nicht mehr kann.“ Das gebe den Bewohnern Sicherheit und wirke beruhigend. Viele Personen mit unterschiedlichen Formen einer Demenzerkrankung leben in der Einrichtung „An der Emspromenade“. Um sie bestmöglich betreuen zu können, suchen die Mitarbeitenden den Rat der Angehörigen. „Sie sind die Experten, denn sie kennen die Gewohnheiten, Wünsche und Bedürfnisse der demenziell veränderten Person am besten. Mit diesem Wissen können wir unsere Pflege noch individueller und besser ausrichten“, verrät Korbach.

Gibt es zum Beispiel bestimmte Lieblingsgerichte, Waschrituale oder Lieder, die der Bewohner gerne mag, bauen die Fachkräfte das gezielt in den Pflegealltag ein. „Auch Gegenstände, die für die Person von großer Bedeutung sind, platzieren wir gerne in unserer Einrichtung. Das können Fotos sein, aber auch Bücher, ein Radio oder Strickzeug“, so der Einrichtungsleiter.



Zum heutigen Weltalzheimerstag gibt Alloheim Senioren-Residenz „an der Emspromenade“ Einblicke in ihre Arbeit und die Betreuung von Demenzkranken.

Demenz den Schrecken nehmen

Warendorf (gl). Damit die Fachkräfte Sicherheit im Umgang mit demenziell veränderten Bewohnern haben, geben Experten in Schulungen regelmäßig ihr Wissen weiter. Ob Erkrankungen, körperliche und psychische Auswirkungen oder ein wertschätzend-professioneller Umgang – Themen wie diese stehen regelmäßig auf der Weiterbildungsliste. „Basis ist unser Demenzkon-

zept, in dem wir die Leitlinien unserer Pflege festgehalten haben“, erläutert Korbach. Zudem bringen sich die Mitarbeitenden mit eigenen Ideen ein. So sind in der Einrichtung „An der Emspromenade“ schon viele Angebote entstanden, die alle Bewohner regelmäßig begeistern. Das reicht von gemeinsamen Koch-, und Backangeboten, bei dem alle Sinne angeregt werden, über Sing-

und Musikangebote, Rätselrunden und Gedächtnistraining, Bingo-, sowie Spielenachmittage bis hin zu gemeinsamen Ausflügen.

„Mit all unserem Engagement und neuen Ideen ist es uns ein Anliegen, der Demenz ihren Schrecken zu nehmen. Die Erkrankten bereichern unseren Alltag und haben noch so viele Talente und Fähigkeiten“, unterstreicht Einrichtungsleiter Andre Korbach.